

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr.

N^o 7. Fünfunddreißigster Jahrgang. **Dienstag, den 20. Januar 1874**

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Verschollener.

Johann Jakob Sonntag von Winneuden, geboren am 29. Dezember 1803 ist verschollen.
Er wird aufgefordert, sich binnen

90 Tagen

dahier zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein pflegschaftlich verwaltetes Vermögen von etwa 700 fl. an seine hier bekannten Erben vertheilt werden würde.

Den 16. Januar 1874.

R. Oberamtsgericht
Herdegen.

Zum Handelsregister.

Gelöscht wurde die Firma Carl Dorn in Winnenden und eingetragen die Firma Adolf Dorn in Winnenden.
Waiblingen 16. Januar 1874.

R. Oberamtsgericht
Herdegen.

Waiblingen.

Bürgerauschuss-Wahl.

Bei der heute stattgefundenen Bürgerauschuss-Wahl haben von 604 Wahlberechtigten nur 76 abgestimmt. Die Wahl wird daher am

Samstag den 24. d. Mts.

von Nachmittags 4 Uhr bis Abends 6 Uhr

fortgesetzt, dann aber ohne Rücksicht auf die Zahl der abgegebenen Stimmen geschlossen.

Den 19. Januar 1874.

Wahlcommission
Vorstand
Egel.

Waiblingen.

Grabenerde-Abfuhr.

Die Grabenerde-Abfuhr von einigen Straßen wird am nächsten

Donnerstag den 22. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus veraccordirt, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 17. Januar 1874.

Stadtschultheißenamt
Egel.

Waiblingen.

Fahrniß-Auktion.

Die — in der Verlassenschaft des verstorbenen Johann Georg Peter Brecht vorhandene Fahrniß wird am nächsten

Samstag den 24. d. Mts.

von Vormittags 8 Uhr an

durch Auktion gegen baare Bezahlung verkauft, bestehend in Mannskleidern, Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, Küchengerath und allerlei Hausrath.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 19. Januar 1874.

R. Gerichts-Notariat
C. F. Kerler.

Privat-Anzeigen

Waiblingen.

Der Unzeichnete erklärt auf das über ihn verbreitete Gerücht, daß solches auf einer ganz infamen Lüge beruht.

Schlöb,
Schneider.

Hohenacker.

Fahrniß-Auktion.

Am

Donnerstag den 22. Januar setze ich folgende Fahrniß dem Verkauf aus, wobei vorkommt:



Wägen, Pflug, Egen, Fuhrgeschirr, allerlei Hausrath.

Wozu ich Liebhaber einlade.

Fried. Guamm.

Waiblingen.

8—10 Jmi sehr guten

Obst-Most

verkauft imeweis

Schnaufer, Zinngießer.

Ein reichschaffenes fleißiges

Mädchen,

das den Hausgeschäften gut vorstehen kann, wird bis Lichtmeß gesucht.

Archivstraße Nr. 5 1 Treppe
in Stuttgart.

Gaus-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse der Frau Gerichtsnotar Memminger, Wittwe kommt das zu 4010 Gulden angekaufte Wohnhaus in der Grabenstraße auf Antrag der Erben am

Mittwoch den 21. d. M.

Nachmittags 3 Uhr

zum zweiten und letztenmal in Aufstreich, wozu Liebhaber hiemit eingeladen sind.

Den 15. Januar 1874

Rathschreiberei
Egel.

Fahrniß-Auktion.

In der Verlassenschaftsache des verstorbenen Johann Georg M a i e r, gewesenen Weingärtners dahier wird die vorhandene Fahrniß am nächsten

Mittwoch, den 21. d. Mts.

von Vormittags 8 Uhr an

gegen baare Bezahlung durch Auktion verkauft und kommt hiebei vor:



Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchenge-
schirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, 1 Kel-
ternzuber mit Deckel, 1 Feldzuber und 1 Tretge-
schirr, 1 Handwägle, ca. 2 Scheffel Dinkel,

4 Simri gemischte Frucht, 3 Simri Gerste und allerlei Hausrath.

Hiezu werden Kaufs Liebhaber eingeladen

Den 16. Januar 1874.

R. Gerichtsnotariat
C. F. Kerler.

Von der Georg Mayer's Verlassenschaftsmasse ist nachfolgende Liegenschaft angekauft und kommt

Montag, den 26. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Aufstreich

Ein 2stodriges Wohnhaus in der Weingärtner-Vorstadt,

angekauft um 1200 fl.

Acker Zellig Schmiden.

$\frac{4}{8}$ Morgen 2,0 Ruthen im kleinen Feld mit Dinkel
neben Friedrich Heinrich,

angekauft um 395 fl.

Zellig Rommelshausen.

$\frac{2}{8}$ Morgen 21,4 Ruthen im Wurfbeil
neben Friedrich Mayer,

angekauft um 70 fl.

Wiesen

$\frac{3}{8}$ Morgen 35,7 Ruthen im untern Ring,
neben Christoph Klingler,

angekauft um 300 fl.

Wiesen am Beinsteiner Weg.

$\frac{2}{8}$ Morgen 36,8 Ruthen Wiese) neben Johannes Heinrich von
32,0 Ruthen Riesbank) Beinstein,

angekauft um 110 fl.

Weinberg.

$\frac{3}{8}$ Morgen 10,7 Ruthen) Weinberg in den jungen Weinbergen mit
 $\frac{1}{8}$ Morgen 14,6 Ruthen) schönen Obstbäumen,
neben Carl Belsch,

angekauft um 434 fl.

Weinberg.

$\frac{1}{8}$ Morgen 39,7 Ruthen allb.,
neben Gottfried Bubeck,

angekauft um 206 fl.

Weitere Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Im Auftrag der Erben
G. Rath. Fischer.

Manufaktur-Papier

empfehl

C. F. Duck.

Dankagung.



Für die Theilnahme an dem so unerwartet schnellen Tod unseres geliebten Vaters und Großvaters Friedrich Bester,

sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Ein großer gelber

Sund

Ulmer Race, Rüde, hat sich verlaufen.

Der jetzige Besitzer wird erjucht, gegen Kosten anzeigen zu wollen, bei Mayer & Stern.

Aus der Carl Spiß'schen Pflugschaft verpachte ich auf 3 Jahre ungefähr einen halben Morgen

Acker

auf dem hohen Rain, nächsten Freitag den 23. d. Mts.

Abends 7 Uhr,

wozu freundlich einladet

Mesgermeister Hertned.

Ein christliches

Mädchen,

welche Liebe zu Kindern hat und allen häuslichen Geschäften vorstehen kann wird gegen guten Lohn und solide Behandlung auf Lichtmeß gesucht. Nähere Auskunft kann im Adler ertheilt werden.

Es wird ein

Knecht

gesucht zu zwei Pferden

Von wem? sagt die Redaktion.

Einen Wagen voll

Dung

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Strümpfelbach.

Eine bereits noch ganz neue

Nähmaschine

hat zu verkaufen

Jakob Mödinger.



27
Adler - Linie.
Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft
in Hamburg

Von **Hamburg** nach **New-York**
werden direct, ohne Zwischenhäfen anzulassen, expe-
dit die eisernen deutschen 3600 Tons großen und 3000 effective Pferdekraft starken
Schrauben-Dampfschiffe.

Göthe am 22. Jan.	Göthe am 5. März.	Lessing am 16. April.
Schiller „ 3. Febr.	Schiller „ 19. März	Göthe „ 30. April.
Serder am 19. Febr.	Serder am 2. April	Schiller „ 14. Mai.

Passagepreise: I. Cajüte Pr. Thlr. 165, II. Cajüte Pr. Thlr. 100.

Zwischendeck Thaler 45 Preuß. Courant.

Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt:

Die Direction in Hamburg, bei St. Annen 4.
sowie die General-Agenten:

Schleich & Saacke in Stuttgart, und **Chr. Kull** in Stutt-
gart, Kepplerstraße 31,

Ernst Wilh. Koch und **C. Stählen** in Heilbronn, und deren
Bezirksagenten: in Schwaiheim, **J. F. Eckstein** und in Winnenden
A. Kallenberg.

General-Agenten in New-York **Kaauth, Nachod und**

Rühne, 113 Broadway

Briefe adressire man „Adlerlinie in Hamburg“ „Telegramme, Transatlantic Hamburg.“

Tausend Zeugnisse

der angesehensten sachverständigsten Kun-
den bestätigen die Vorzüglichkeit der Garne
und Gewebe der sonst schon sehr berühmten

Flachs-, Hanf- und Abwerg-

Spinnerei, Weberei und Zwirnerei Schreyheim,

rathen deshalb Jedermann, seine Rohstoffe in diese Fabrik zu senden.

In 8 Tagen geht wieder eine Parthie dahin ab! Zurücklieferung er-
folgt in möglichster Bälde.

Die Bezirksagenten der Fabrik Schreyheim.

Jmm. Scheffel in Waiblingen, **J. F. Eckstein** in Schwaiheim,

Carl Schäfer in Korb, **Weinmann**, Postbote in Großheppach,

Fraub, Schulmeister, in Hanweiler, **Mayer**, Postbote in Hochdorf.

Ein fleißiger

K u e c h t

der einige Kenntnisse vom Wein- und
Hopfenbau besitzt, sowie ein tüchtiger

Viehwärter

werden auf Lichtmess oder später gesucht,
durch

Chr. Pfeiffer, Schulstr. 4
Stuttgart.

**Excentric Futter-
schneidmaschinen**

größte und beste Konstruktion liefere
unter Garantie fertig a fl. 68.

sowie auch ausgedrehten Guß und
Messer zur Anfertigung derselben
für

Schmiede und Wagner a fl. 33.

**Ferd. Kleemann, Eisengießerei,
Obertürkheim.**

NB. Ich lasse nicht reisen, weshalb
billigt.

Waiblingen.

Ein

G e w e h r

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Mehrere Hundert schöne, tannene

Hollbahnschwellen

hat zu verkaufen und sieht Offerten
des Preises, nebst Länge und Stärke
entgegen.

J. Brenner

in Bartholomä.

Der Unterzeichnete empfiehlt

Wildbader Kirchenbau-Loose

a 35 Kreuzer per Stück.

Hauptgewinne: 5000. 3000. 1000, 500 Gulden.

Ziehung am 16. März 1874.

C. F. Buck, Buchdrucker.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 19. Jan. In der Nacht vom letzten Samstag
auf Sonntag ist hier ein junger, hoffnungsvoller Sohn sehr acht-
barer Eltern, Bögling des hiesigen Polytechnikums, ein Opfer
unvorsichtigen Umgehens mit Schießwaffen geworden. Der junge
Mann, welcher aus Anlaß eines kürzlich auf ihn gemachten
nächlichen Anfalls einen geladenen Revolver bei sich trug, war,
in heiterer Laune, mit einem Freunde aus dem Wirthshause auf
dem Heimwege begriffen und spielte dabei mit seinem Revolver.
Letzterer entlud sich plötzlich und die Kugel traf den jungen
Mann so unglücklich in die Brust, daß er nach wenigen Stunden
verstarb. Er und seine Eltern sind wegen dieses gräßlichen Un-
falls tief zu bedauern, um so mehr, als der unglückliche junge

Mann ein braver Sohn und ein talentvoller, auf's beste prä-
dizirter Schüler des Polytechnikums war.

Ludwigsburg, 17. Jan. In öffentlicher Sitzung der
hiesigen K. Kreisregierung wurden heute wieder 3 Rekursfälle
verhandelt. Im ersten Falle, ein Metzger und Schenkwirth aus
Altbach, D. A. Orlingen, beschwerte sich über verweigerte Kon-
zession zum Branntweinschank, wurde der Beschwerde stattgegeben
und die Konzession erteilt. Dagegen wurde im zweiten Fall
der Rekurs eines Küfers und Branntweinsbrenners in Röttingen,
D. A. Orlingen, welchem von dem Oberamte die Erlaubniß zum
Ausshank von Branntwein verweigert worden war, verworfen
und der abweisende oberamtliche Bescheid aus dem Grunde be-
stätigt, weil die Bedürfnisfrage zu verneinen war. Im dritten

Falle hatte ein Gärtner aus Tannstatt gegen Beschlüsse des dortigen Oberamts, durch welche er mit dem Gesuche um Ehenk-wirtschaftskenntnisse beharrlich abgewiesen worden war, mit günstigem Erfolge Beschwerde erhoben. Die Kreisregierung ertheilte ihm die nachgesuchte Berechtigung. Eine Verhandlung, die mehr allgemeines Interesse bieten wird, ist auf Mittwoch den 21. d. M. verlagt, über das Gesuch eines Chemikers in Winnenden, Oberamts Waiblingen, um Erlaubniß zu Errichtung einer chemischen Fabrik, gegen welches von dem Gemeinderathe Winnenden, dem R. Eisenbahnbauamt daselbst und mehreren Grundstücks-Nachbarn Einsprache erhoben worden ist. (Schw. M.)

Vom Mainhardter Wald. In Mainhardt ereignete sich kürzlich ein schweres Unglück, das in seinen Folgen noch verhältnißmäßig glücklich verlief. Mehrere Kinder spielten in ihrer Stube Abends mit ihren Weihnachtsgeschenken, im Beisein der Mutter und einer Tante. Um besser sehen zu können, hängt die Mutter die Erdöl-Lampe weiter herunter als gewöhnlich. Eines der Kinder stieß an die Erd-Lampe, welche herunterfiel und sich über das Kind ergoß, welches alsbald in lichten Flammen stand. Die Mutter suchte die Flamme mit den Händen zu löschen. Un-sinnig. Da sprang das Kind auf die Gasse und wälzte sich im Schnee und mit Hilfe der herbeigeeilten Mutter gelang es, die Flamme zu erstickten. Das Kind erhielt auf dem Rücken eine bedeutende Brandwunde und man war für sein Leben besorgt. Doch gelang es dem Arzt, das Opfer dem Tode zu entreißen. Auch die Mutter erhielt an den Händen schwere Brandwunden.

Oehringen, 18. Jan. Vor 8 Tagen verunglückte zu Beltersroth, Gem. Westernach, ein 7 Jahr altes Mädchen beim Schlittensahren, indem es, nicht im Stand seinen s. g. Kutscher ordentlich zu lenken, auf einen kleinen Teich gerieth und Kopf- aber in dem durch das Eis gehauenen Wasserlöcher versank, aus welchem es erst nach 1/2 Stunde als Leiche hervorgezogen werden konnte.

Heutlingen, 15. Jan. (Ein strecher Kirchendiebstahl) macht hier viel Aufsehen und erregt allgemeine Entrüstung. Am letzten Sonntag zwischen Mittag 1 1/2 Uhr, während Laufen in der Hauptkirche stattfanden, bis 2 1/2 Uhr, wo das Geläute zum Mittagsgottesdienste beendet war, wurde die verschlossene Opferbüchse, welche an dem Thore aufgestellt wird, das zunächst an dem Eingang auf den Thurm ist, sammt ihrem Inhalt, der auf 25—30 fl. geschätzt wird, gestohlen. Bis jetzt hat man keine Spur von dem Thäter. (Sch. R. B.)

Karlruhe, 15. Jan. Von dem schon seit einigen Tagen vermischten Healschüler Daublin von Lörrach ist bis jetzt noch keine Spur vorhanden. Vor seinem Verschwinden soll derselbe im Besitze der bedeutenden Summe von etwa 200 fl. gewesen sein und solche bei sich getragen haben. Die höchst geängstigten Eltern des Vermischten haben nun 100 fl. Belohnung Demjenigen zugesagt, welcher über dessen Verbleib, todt oder lebendig, Aufschluß ertheilen kann. Man vermuthet wegen des hohen Geldbetrags einen Raubmord. Die Fahndung ist in vollem Gange. (B. L.)

Berlin, 15. Jan. Unter den Städten ersten Ranges zeich-net sich vorzugsweise Berlin durch eine sehr starke Bevölkerungszunahme aus. Nach den amtlichen Veröffentlichungen beträgt der Zuwachs, welchen die 52 Wochen vom 27. Dezbr. 1872 bis 25. Dez. 1873 ergaben, trotz der bekannten ungünstigen Verhältnisse, 50,591 Seelen. Am erstgenannten Tage hatte Berlin eine Einwohnerzahl von 878,404, am 25. Dez. 1873 also 928,995 Seelen, wobei natürlich die vielen Tausende unangenehmer hier Wohnender nicht mitgerechnet sein können. (R. B.)

Gießen, 11. Januar. Vor längeren Jahren wurde bekanntlich in Amerika heffisches Papiergeld nachgemacht; die Falsificate wurden glücklich entdeckt und vom heffischen Consul in New-York nach Darmstadt geschickt. Als dieselben mit außer

Cours gesetztem Papiergelde in einer Papiermühle zu Groß-Zimmern vernichtet werden sollten, wurde ein Theil der gefälschten Scheine entwendet und zum zweiten Male in Circulation gesetzt. Ein ähnlicher Vorgang ist aus Gießen zu vermelden. Im Jahre 1870 hat 'der Photograph Berger aus Elberfeld falsche badische Zehngulden-scheine angefertigt und in Umlauf gesetzt, weshalb er vom Schwurgericht zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde.

Dieser Tage kamen von den damals confiscirten Scheinen abermals in Cours und stellte sich bei den angeestellten Nachforschungen heraus, daß ein bei dem Stadtgericht Gießen be-schäftigter Gehülfe solche aus den Untersuchungsacten genommen und ausgegeben hatte. Er ist bereits hinter Schloß und Riegel.

Aus Westfalen, 13. Jan. In Hörde haben die Wahlkämpfe ein Menschenleben gekostet. Die Wähler erhitzen sich in verschiedenen Localen; in einem derselben kam es mit Einbruch der Nacht zu Thätlichkeiten. Um einen der Angegriffenen zu sichern, nahmen die anwesenden Executiv-Beamten denselben in ihren Schutz und entfernten ihn. Auf der Straße angelangt, wollte der Pöbel der Polizei ihren Schützling entreißen, der nur dadurch gesichert werden konnte, daß er in das Haus eines Kaufmanns flüchtete. In dieses wollte die aufrührische Menge mit Gewalt eindringen. Die Executiv-Beamten, die die tobende Menge auf sich zu entfernen, und da dies nicht geschah, machten sie von der blanken Waffe Gebrauch. In dem Gedränge bekam ein Fabrikarbeiter einen Stich in die Seite, der ihn sofort todt zusammen-sinken ließ. (R. B.)

Rom, 11. Jan. Seitens der Republik von San Marino ist vor Kurzem Sr. Maj. dem Deutschen Kaiser und Sr. kais. Hoh. dem Deutschen Kronprinzen das Großkreuz des Ritterordens von San Marino übersandt worden, und gleichzeitig drückte die Republik das Verlangen aus einen diplomatischen Agenten bei der kais. Regierung zu accreditiren. Die Antwort, welche Fürst Bismarck hierauf ertheilte, lautete dahin: daß er diesen Vorschlag annehme, jedoch nur unter der Bedingung, daß für diesen Posten kein deutscher Unterthan gewählt werde. Angesichts dieser Bedingung wurden die betreffenden Unterhandlungen einseitig eingestellt. (A. B.)

Penang, 17. Jan. Der Correspondent der Penang-Zeitung zu Arschin schreibt unter dem 12. Januar, daß ein ernstliches Bombardement des Kraton begonnen hat. Die Holländer beabsichtigen den Sturm, sobald sie eine Bresche gemacht haben werden. Ein anderer Fürst der Eingeborenen ist zu den Atschinesen übergegangen und weigert sich neutral zu bleiben, obgleich die Holländer ihm anboten, sein Land von der Blockade zu befreien. Es haben 2000 Atschinesen das holländische Hauptquartier von hinten angegriffen, als der größte Theil der holländischen Soldaten abwesend war; sie wurden aber zurückgeschlagen.

Paris, 19. Jan. Die Regierung beschloß Aufhebung des Passzwanges im Verkehr zwischen Frankreich und Italien. Diese Maßregel wird als Pfand der vortrefflichen Beziehung mit Italien betrachtet.

In Tarbes wird das größte Arsenal der Welt errichtet werden. Die Gebäude werden 1000 Meter Länge haben und das Ganze wird in demselben großartigen Verhältnisse gehalten werden.

Verschiedenes.

Dien er: „Guten Morgen gnädiges Fräulein. Eine Empfehlung von meinem Herrn und er sendet Ihnen diesen Blumen-Krauß zu den Feiertagen.“

Fräulein: „Blumen in dieser Jahreszeit! Ach, mein Bräutigam macht sich zu viele Ausgaben.“

Dien er: „Seien Sie unbesorgt, das wird Alles erst nach der Hochzeit bezahlt.“